

Nidwaldner Zeitung

KANTON NIDWALDEN

Neues Gipfelkreuz für die Gspaltnig Chulm

Die Älplergesellschaft Emmetten segnete das Gipfelkreuz, das nächstens aufgerichtet werden soll.

Daniela Gröbli

01.10.2024, 05.00 Uhr



Besinnlicher Moment im Emmetter Werkhof: Das neue Gipfelkreuz wird gesegnet.

Bild: Christian Maugg/zvg

«Wir wollten uns zum 150-Jahr-Jubiläum der Älplergesellschaft Emmetten ein besonderes Geschenk mit Symbolkraft machen», sagte Pfleger Peter Barmettler. Er war es auch, der den Älplerbeamten den Vorschlag machte, das in die Jahre gekommene, halb zerfallene Gipfelkreuz auf der Gspaltnig Chulm am Niederbauen zu

erneuern. Und sein Vorschlag wurde von den Älplerbeamten einstimmig angenommen.

Sogleich fragte er die Alpgenossenschaft Niederbauen als Grundeigentümer sowie die Korporation Uri und die Genossenkorporation Emmetten als angrenzende Nachbarn um ihr Einverständnis an. Allesamt waren sie mit der Errichtung des neuen Gipfelkreuzes einverstanden. Mit der Firma OZ-Metallbau AG fanden die Emmetter Älplerbeamten einen Metallbauer, der das neue Gipfelkreuz anfertigte.

Seit 1962 gibt es ein Gipfelkreuz

«Bevor wir das Kreuz per Helikopter auf die Gspaltnig Chulm transportieren, war es uns ein wichtiges Anliegen, dass es vom Emmetter Pfarrer Walter Mathis und Pfarreileiterin Astrid Biedermann gesegnet wird», erklärte Peter Barmettler. Und so versammelten sich die Älplerbeamten am vergangenen Dienstag im Werkhof Emmetten und erfreuten sich bei einer besinnlichen Feier am neuen Gipfelkreuz.

Dabei betonte Pfarrer Mathis, dass das Gipfelkreuz in der heutigen Zeit für jeden eine eigene Bedeutung haben soll. Für die einen bedeute es Heimat, für die anderen habe es einen religiösen Aspekt, und wer mit einem sportlichen Hintergedanken wandere, der sehe das Kreuz oft als Erreichen eines Ziels.

Das Gipfelkreuz auf der Gspaltnig Chulm steht seit 1962 und wurde auf Initiative der Brüder Dölf, Sepp und Peter Würsch sowie Leo Barmettler erbaut. Sie trugen die Kreuzteile, den Fundament-Zement und das Wasser zum Anrühren auf ihren Schultern auf den Berg. Damals war die Gspaltnig Chulm noch mit einem weiten Sprung direkt über die Spalte erreichbar. Um heute zum Gipfelkreuz zu gelangen, muss man einige Meter in die Spalte absteigen und eine geeignete Stelle zum Überwinden der Spalte finden. Im Jahre 1968 wurde das Holzkreuz nachträglich mit einem Chromstahlblech eingefasst, um es vor der Witterung zu schützen. Dies hatte den Effekt, dass das Gipfelkreuz jeweils in der Abendsonne hell leuchtete und vom Dorf aus zu sehen war.

Hinweis

Jubiläum 150 Jahre Älplergesellschaft Emmetten, Sonntag, 13. Oktober, 14 Uhr, grosser Festumzug und Dorfklage.

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)



abo+ GASTRONOMIE

Diese «Gault-Millau»-Restaurants punkten in der Zentralschweiz: Die aktuelle Übersicht



RAD-WM

Polizei teilt erste Erkenntnisse nach tödlichem Sturz: Streckenposten entdeckte Muriel Furrer bewusstlos im Wald



abo+ SCHWEIZ - EU

Er macht sich Sorgen: Deshalb schaltet sich TV-Legende Kurt Aeschbacher jetzt in die Politik ein



abo+ HANDBALL

Stoppt der Kopftreffer Fiona Bachs Höhenflug?



USA

13 Meter grosser, nackter Trump sorgt für Aufregung – was es mit der Statue auf sich hat

Copyright © Nidwaldner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Nidwaldner Zeitung ist nicht gestattet.